

Feuertaufe

Neu erstrahlen!



BUSSE UND UMKEHR

Firmung und Neuanstrich – ein interessanter Zusammenhang! Bei der Taufe verändert Gott etwas im Leben eines Menschen. Was uns von Gott trennt wird abgewaschen. Gleichzeitig wird eine neue unzerstörbare Grundierung angelegt - Gott nimmt uns unwiderruflich als seine Kinder an. Im Blick auf die Firmung ergeben sich daraus einige Fragen: Was heißt das für mich? Was mache ich aus dem, was Gott mir in meinem Leben schon gegeben hat? Wer oder was gibt meinem Leben Farbe? Laufe ich nur mit einer Fassade herum? Was strahle ich aus? Wo bröckelt der Lack? Wo müsste Farbe ausgebessert werden? Sollten einige Bereiche in meinem Leben abgelaugt werden, um neu zu erstrahlen (z. B. in der Beichte)? In welchem Licht sehe ich mich (im Licht der Liebe Gottes)? Will ich diesem Licht in meinem Leben Raum geben? Schlucke ich das Licht oder bin ich ein Reflektor?

Bei diesen Fragen geht es um Selbsterkenntnis und die kann schmerzhaft sein – da spielt das Alter keine Rolle. Doch „ ... bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Licht schauen wir das Licht“, sagt der Psalmist (Ps 36,10). Im Licht der Liebe Gottes können wir die Wahrheit über uns selbst entdecken und dazu stehen. Vielleicht dachte Matthäus daran, als er im Zusammenhang mit der Taufe im Heiligen Geist von einer Feuertaufe sprach (Mt 3,11). Wer sich diesem Feuer aussetzt wird gestärkt. Oder mit dem Bild vom Neuanstrich: ein Einbrennlack ist erst nach dem Ofen gefestigt!

In einer Firmstunde zum Thema Buße und Umkehr, können die Firmlinge darin begleitet werden sich diesen Fragen zu stellen. Sie können herausgefordert werden, eine Entscheidung für einen Neuanfang bei Beichte zu treffen. Christian Ortner